

17. Januar 2018

Postulat

Gabriele Kisker (Grüne)
Eva Hirsiger (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das bis 2021 fehlende Recycling-Angebot für die neuerstellten Wohnungen im Gebiet Manegg durch ein Provisorium vor Ort überbrückt werden kann.

Begründung:

In der Überbauung Greencity sind seit Juni 2017 über hundert Wohnungen fertiggestellt und bezogen worden. Gemäss Tagesanzeiger vom 15.1.18 wird eine Glassammelstelle oder Wertstoffsammelstelle in Gehdistanz frühestens 2021 vorhanden sein. Die heute zur Verfügung stehende Sammelstelle befindet sich mehr als ein Kilometer von Greencity entfernt und liegt schlecht erschlossen am Hang von Leimbach. Es wäre paradox, wenn gerade die Neuzugezogenen, die explizit auf ein Auto verzichten wollen, schlussendlich ins Auto steigen, um Altglas zu entsorgen. Es soll darum nicht wie gegenwärtig geplant zugewartet werden, bis die letzte Parzelle bebaut ist und erst dann ein sinnvoll gelegenes und gut erreichbares Recyclingangebot für die Bewohnerschaft zur Verfügung gestellt werden kann. Mit einer provisorischen oberirdischen Sammelstelle könnte die Zeitspanne bis zur Erstellung einer definitiven unterirdischen Sammelanlage überbrückt werden.

E. Hirsiger

G. Kisker